

entstehen Krampfadern, goldne Ader und Nasenbluten ¹⁴⁾; tritt aber etwas derartiges ein, so fließen die Regeln spärlicher ¹⁵⁾. Das Blut ist auch nach dem Alter an Menge und Aussehen verschieden; bei sehr jungen ist es ichorartig und reichlich, bei den Greisen dagegen dick, dunkel und spärlich, in den Blüthejahren von mittlerer Beschaffenheit. Das Blut der Greise gerinnt auch leicht, sogar auf der Oberfläche des Körpers: bei jungen Leuten findet dies nicht statt. Ichor aber ist ungekochtes Blut, entweder weil es noch nicht gekocht, oder weil es zerseht ist ¹⁶⁾.

Fünftezehntes Kapitel.

1. Nun aber vom Marke ¹⁾; dieses ist nämlich auch eine von den Flüssigkeiten, welche einigen rothblütigen Thieren zukommen. Alles, was im Körper naturgemäß flüssig ist, befindet sich entweder in Behältern, wie das Blut in den Adern, so das Mark in den Knochen, oder in Häuten, Fellen und Höhlen. In den jungen Thieren ist das Mark aber anfangs ganz blutartig: bei zunehmendem Alter wird es aber bei den Schmalzthieren schmalzartig, bei den Talgthieren talgartig. Nicht alle Knochen enthalten Mark, sondern nur die hohlen, und auch in einigen von diesen findet sich keins; die Knochen des Löwen nämlich haben theils keins, theils sehr wenig, weshalb manche behaupten, die Knochen des Löwen hätten überhaupt gar keins, wie bereits früher ²⁾ erwähnt wurde. Auch in den Knochen des Schweines ist weniger, in einigen derselben ist durchaus gar keins.

¹⁴⁾ Krampfadern und goldene Ader sind bei Weibern sehr häufig, besonders in Folge der Schwangerschaften; Nasenbluten findet bei ihnen ebenso oft, wie bei Männern, statt.

¹⁵⁾ In Folge steten Nasenblutens könnte das sein, Hämorrhoidalnoten und Krampfadern haben keinen Einfluß darauf.

¹⁶⁾ Vergl. Theile der Thiere S. 35, Anm. 7.

¹⁾ Ueber das Mark vergl. Theile der Thiere II, 6, S. 37 sq.

²⁾ Vergl. Thiergeschichte III, 7; Theile der Thiere S. 38, Anm. 3.